

# Wie verhindert man einen Mord vor zwanzig Jahren?

Georgsbühne Arth öffnet am 27. Februar den Vorhang

Mit «Doppeltüren» spielt die Georgsbühne Arth in dieser Saison eine turbulente Komödie von Alan Ayckbourn. Der Vorverkauf für das turbulente und spannende Stück hat soeben begonnen.

Von Georg Suter

Stellen Sie sich vor, Sie gehen durch eine Tür, und statt in einen anderen Raum zu gelangen, geraten Sie in eine andere Zeit. Diese so einfache wie aufregende Idee bildet die Grundlage von Alan Ayckbourns Komödie «Doppeltüren», welche die Arther Georgsbühne in diesem Jahr spielt.

## Unfreiwillige Reise durch die Zeit

Es ist die Doppeltür einer Londoner Hotelsuite, die sich in dieser Komödie überraschend als Zeitmaschine entpuppt. Wie nämlich die Prostituierte Phoebe durch diese Tür vor einem Verfolger fliehen will, findet sie sich plötzlich 20 Jahre in die Vergangenheit zurückversetzt. Dort trifft sie auf eine Dame, der sie nicht nur erklären muss, wer sie ist und was sie in diesem Zimmer zu suchen hat. Nein, sie kann mit diesem unverhofften Besuch auch noch einen Mord verhindern. Dabei zeigt sich aber, dass es gar nicht so einfach ist, Morde zu verhindern, die doch eigentlich schon stattgefunden haben...



Jessica (Nicole Pfenninger, links) fällt es schwer, Ruellas (Denise Gerth) Geschichte von ihrer Zeitreise zu glauben. Bilder: zvg

## Turbulent und spannend

Alan Ayckbourn ist Grossbritanniens populärster noch lebender Autor von Theaterstücken. Seine rund 80 Stücke wurden in über 30 Sprachen übersetzt und zählen zu den meistgespielten auf den Bühnen der Welt. Mit «Doppeltüren» ist ihm ein ganz besonderes Meisterwerk gelungen, in dem er eine verblüffende Idee mit einer spannenden Krimihandlung verknüpft. Der Autor spielt mit Zitaten aus Thrillern und Science-Fiction-Filmen, baut wilde Ver-

folgungsjagden und Slapstick-Szenen in das Stück, und nicht zuletzt bleibt Ayckbourn auch in diesem Stück seiner Spezialität treu: Die beiden Hauptrollen sind interessante, vielseitige und starke Frauenfiguren.

## Bühne mit Herausforderungen

Zusammen mit dem Regisseur Benno Inderbitzin ist das Georgsbühne-Ensemble bereits seit dem letzten Herbst mit den Proben beschäftigt. Schliess-

lich gilt es, sowohl spannende Figuren und witzige Dialoge als auch turbulente Verfolgungen und slapstickartige Missgeschicke zu probieren und einzüben. Auch das Bühnenbild, das drei verschiedene Zeiten und die «Zeitmaschine» in sich vereinen muss, stellt an den Bühnenbau ganz besondere Herausforderungen.

Das Ensemble und der ganze Theaterverein freuen sich, dem Publikum mit «Doppeltüren» einen Theater-Leckerbissen servieren zu können. Der



Die Prostituierte Phoebe (Jolanda Pfyl) ist gar nicht so daran interessiert, die Bekanntheit des ziemlich unzimperlichen Julian (Andy Niederberger) zu machen.

Vorverkauf für das Stück hat soeben begonnen, und die Premiere findet am 27. Februar statt. Billette können beim Bücherlade Goldau, Telefon 041 855 55 80, oder via die Website des Vereins, [www.georgsbuehne.ch](http://www.georgsbuehne.ch), reserviert werden. Die Georgsbühne freut sich auch in dieser Saison auf viel Publikum im Arther Georgsheim.

Premiere: 27. Februar, 20.00 Uhr. Weitere Aufführungen: 28. Februar, 14.00 Uhr; 4. März, 20.00 Uhr; 5. März, 18.00 Uhr (mit Dinner); 11., 12., 16., 18. und 19. März, 20.00 Uhr.